



# HAUSARZTPRAXIS IN DER MARQUARDTEI

## Corona Informationen

Stand Juli 2023

### Liebe Patientinnen und Patienten

Corona ist fast vollständig aus der persönlichen und öffentlichen Wahrnehmung verschwunden. Und damit drohen auch gesicherte Erkenntnisse wieder zu verschwinden.

Deshalb möchten wir an dieser Stelle weiterhin den aktuellen Wissensstand darstellen und aus unserer Sicht bewerten. Wir möchten, dass Sie eine möglichst sichere Grundlage für Ihre eigenen Entscheidungen behalten.

#### 1. Wie gefährlich ist Corona aktuell?

Seit Vorherrschen der Omikron- und ihren Untervarianten, etwa ab Anfang des Jahres 2022, haben sich einige Sachverhalte entscheidend und grundlegend verändert.

Diese Varianten herrschen auch weiterhin vor und sind sehr ansteckend. Praktisch jeder der mit ihnen in Kontakt kommt und keinen ausreichenden Schutz hat, wird krank. Wir haben dies alle in der Vergangenheit sehr eindrücklich erlebt. Ganze Familien oder auch Hochzeitsgesellschaften wurden krank. Kinder werden nicht mehr verschont.

Die Gesamtzahl der Infektionen hat mittlerweile aber sehr stark abgenommen und Corona verschwindet aus dem öffentlichen Bewusstsein. Wir haben in unserer Praxis in den letzten Monaten keine schweren Verläufe mehr gesehen. Dennoch sind weiterhin Menschen aller Altersgruppen unterschiedlich stark krank geworden. Aber nur ganz selten als wirklich schwere Erkrankung, z.B. vergleichbar mit einer echten Grippe.

Zusammengefasst: Corona mit den aktuellen Varianten bleibt hochansteckend. Sind Sie bei Kontakt nicht geschützt, bekommen Sie es. Sie haben aber eine hohe Wahrscheinlichkeit auf einen milden Verlauf und eine vollständige Genesung. Deshalb sind zur Zeit auch keine Impfungen oder besondere Schutzmaßnahmen empfohlen.

## **2. Schützt die Impfung und hat sich da etwas geändert?**

Dies ist heute wissenschaftlich unumstritten. Alle Impfungen haben von Anfang an einen sehr guten Schutz bewirkt. Aber naturgemäß konnte man nicht von Anfang an sagen wie häufig man für einen ausreichenden und anhaltenden Schutz impfen muss. Klar ist heute, dass man für einen sehr guten Schutz mindestens 3 Impfungen haben muss. Die ersten beiden innerhalb von 3 bis 6 Wochen, gefolgt von einem ersten Booster nach 3 bis 4 Monaten. Jede Impfung kann durch eine überstandene Infektion mit Corona „ersetzt“ werden. Leider ist dieser Schutz nicht unbefristet.

Zusammengefasst: Jede Impfung schützt. Aber nur zeitlich befristet. Dies bedeutet, dass zum jetzigen Zeitpunkt vermutlich niemand mehr durch eine Impfung geschützt ist. Durch eine kürzlich durchgemachte Infektion aber schon.

## **3. Wie lange schützen Impfungen oder eine durchgemachte Infektion?**

Aus unserer Sicht hat es hier von Anfang an eine unselige Kombination von schlechter offizieller Kommunikation und persönlichem Wunschdenken gegeben. Es war schlicht nicht zu erwarten, dass es einen unbefristeten Schutz durch eine Impfung geben würde. Der Wunsch nach einer „letzten Impfung“ war immer unrealistisch.

Wir wissen heute, dass ein optimaler Schutz nach einer Impfung etwas 3 bis 4 Monate anhält. Danach lässt er relativ schnell wieder nach. Nach etwa 6 Monaten muss man schlicht davon ausgehen, dass es nur noch einen geringen Schutz gibt. Dies deckt sich mit unserer Erfahrung aus dem Sommer 2022. Viele Menschen sind krank geworden obwohl sie 3 oder sogar 4mal geimpft waren. Sie sind aber nicht „trotz“ Boosterung erkrankt! Es wäre vermutlich nur Zeit für die nächste Auffrischung gewesen.

Vergleichbares gilt auch nach durchgemachter Coronainfektion. Wir wissen heute, dass der Schutz besser und länger anhaltend ist. Dies ist aus unserer Sicht logisch, da nicht nur gegen einen Virusbestandteil Antikörper gebildet werden, sondern gegen mehrere. Wir können vermutlich von einem sicheren Schutz von 6 bis 9 Monaten ausgehen. Danach lässt auch dieser nach.

Zusammengefasst: Der Impfschutz lässt immer nach. Wenn es also Gründe für eine Impfung gibt, sind auch regelmäßige Wiederholungsimpfungen sinnvoll. Auf Grund der Gesamtsituation sind im Moment für niemanden mehr Impfungen empfohlen. Ausnahmen können im Einzelfall noch Menschen mit stark unterdrücktem Immunsystem sein.

## **4. Wie stark ist der Schutz?**

Von Anfang an bestand der Wunsch einen nahezu 100%igen Schutz durch eine Impfung zu erreichen. Dies gilt für keinen der momentan existierenden Impfstoffe. Wie oben beschrieben, gibt es nur wenige Monate einen weitgehenden Schutz. Danach wird der Schutz relativ: das heißt, man kann sich infizieren, hat aber vermutlich einen milderen Verlauf. Wir gehen davon aus, dass dies einer der Gründe ist, warum auch viele Erkrankungen bei „Risikopatient(inn)en“ im Sommer 2022 milde verlaufen sind.

Zusammengefasst: Theoretisch gilt: Je häufiger die Impfung, um so besser der Schutz. Dies ist aber zur Zeit nicht mehr empfohlen.

## **5. Wen schützt die Impfung?**

Diese Einschätzung hat sich seit Beginn der Pandemie und mit der Entstehung der Varianten sehr stark verändert. Konnte man anfangs davon ausgehen, dass die Verhinderung einer Infektion auch eine Übertragung verhindert, muss dies als widerlegt gelten. Es ist möglich, dass man auch ohne eigene Symptome zum Virusüberträger werden kann. Natürlich in geringerem Ausmaß, aber immerhin.

Zusammengefasst: Die Impfung schützt einen vor allem selber und nur in geringem Ausmaß die Umgebung.

## **6. Was ist mit Impfkomplicationen?**

Wir möchten an dieser Stelle keine Diskussion wiederholen. Viele Dinge sind behauptet worden, davon konnte aber nur sehr wenig bestätigt oder belegt werden. Alles was nach unserer Auffassung relevant ist, wird in den entsprechenden Aufklärungsbögen ausführlich dargestellt. Bitte machen Sie sich ein eigenes Bild.

Nach dem heutigen Wissensstand müssen wir akzeptieren, dass es, wie bei allen Impfungen in sehr seltenen Einzelfällen zu Impfkomplicationen kommen kann. In ihrer Gesamtzahl sind sie nach unserer Auffassung zu vernachlässigen gewesen. Es hat viel mehr Schäden und auch Tote durch Corona als durch die Impfung gegeben.

Zusammengefasst: Nach unserer Auffassung besitzen die beiden mRNA-Impfstoffe weiterhin das beste Wirkungs- und Nebenwirkungsprofil. Wir schließen uns aber natürlich der Einschätzung an, dass eine Impfung, außer in Ausnahmefällen, nicht mehr notwendig ist. Damit werden auch die seltensten Impfkomplicationen sicher verhindert.

## **7. Was ist von den angepassten Impfstoffen zu halten oder zu erwarten?**

Seit dem Auftreten der ersten Varianten war klar, dass es ein Wettrennen zwischen Virusveränderungen und Impfstoffentwicklung geben würde. Und immer hinkt die Entwicklung hinterher. Deshalb wirkt der bisherige Impfstoff nicht ganz so gut gegen die neuen Omikronvarianten. Dies hat zur Entwicklung sogenannter „bivalenter“ Impfstoffe geführt. Das bedeutet, sie enthalten den ursprünglichen Impfstoff, der immer noch sehr gut gegen die ersten Varianten hilft. Es gibt keinen Wirkungsverlust. Und zusätzlich eine 2te Komponente gegen eine oder mehrere Omikronvarianten. Dies entspricht der aktuellen Situation.

Zusammengefasst: Wenn eine Impfung überhaupt noch in Frage kommt, sind angepasste Impfstoffe sinnvoll.

## **8. Wie steht es um Langzeitfolgen?**

Es ist unstrittig, dass es Long- und Post-Covid-Zustände gibt. Aber es gibt weiterhin noch sehr wenig gesichertes Wissen darüber. Vereinfacht kann man sagen, es handelt sich entweder um, über die eigentliche Infektion hinaus anhaltende Erkältungssymptome, z.B. Husten, oder um einen lange anhaltenden Verlust der Leistungsfähigkeit. Leider gibt es dafür bisher keinen eindeutigen Beweis außer dem zeitlichen Zusammenhang mit der Coronainfektion. Und auch keine spezifische Behandlung. Auch in unserer Praxis begleiten wir einige wenige, aber sehr stark betroffene Patient(inn)en.

## **9. Womit müssen wir in Herbst und Winter 2023 rechnen?**

Auch wir wissen wieder nicht genau was die Zukunft oder auch nur der nächste Winter bringt. Aus unserer Sicht gibt es weiterhin 2 mögliche Szenarien:

Szenario 1: Wir nennen es das wahrscheinlichere.

Corona bleibt uns dauerhaft erhalten und wird eine der üblichen Erkältungskrankheiten. Schwere Verläufe sind sehr selten. Allgemeine Maßnahmen für die Gesamtbevölkerung sind nicht sinnvoll. Der Schutz einzelner Personen sollte aber erwogen werden.

Szenario 2: Wir nennen es das gefährlichere.

Durch die jahreszeitliche Zunahme der Infektionen kommt es erneut zur Entstehung neuer und gefährlicherer Varianten, die sich, wie gehabt, innerhalb weniger Wochen über die ganze Welt ausbreiten können. Jeder, der nicht aktuell geimpft oder genesen ist, erfährt dann erneut ein unkalkulierbares Risiko.

Wir gehen zur Zeit vom Szenario1 aus.

## **10. Was empfiehlt eigentlich die „Politik“?**

Zuständig in Deutschland für Empfehlungen von Impfungen ist die „Ständige Impfkommision“, die „STIKO“. Diese ist angesiedelt beim „Robert-Koch-Institut für Infektionskrankheiten“, dem „RKI“ in Berlin. Unterstellt sind sie dem Bundesgesundheitsministerium.

STIKO und RKI sind ausschließlich wissenschaftliche Organisationen, die einzig der Umsetzung wissenschaftlichen Wissens in Empfehlungen, z.B. Impfeempfehlungen, verpflichtet sind. Und das ist auch gut so. Das Vorgehen folgt ausschließlich wissenschaftlichen Kriterien. Dies bedeutet allerdings auch, dass manchmal für Politik und Öffentlichkeit vermeintlich zu langsam und zu zögerlich entschieden wird. Wenn es keine gesicherten Erkenntnisse gibt, kann es auch keine gesicherten Empfehlungen geben. Und für STIKO und RKI reicht es eben nicht, wenn irgend etwas in den Medien behauptet wird. Und klingt es auch noch so plausibel.

Auf Grund der Gesamtentwicklung gibt es zur Zeit zu Corona keine allgemeinen Empfehlungen mehr. Impfungen oder andere Schutzmaßnahmen sind nur ganz wenigen Einzelfällen vorbehalten.

## **11. Was möchten wir Ihnen raten?**

1. Sie können zur Zeit entspannt abwarten.
2. Schätzen Sie Ihr persönliches Risiko kritisch ein. Sehr hohes Alter, sehr schwere Vorerkrankungen?
3. Überlegen Sie, an welchem der beiden skizzierten Szenarien Sie sich orientieren möchten. Wir raten zu Szenario 1.
4. Schätzen Sie Ihr Risiko für Coronakomplikationen oder eventuelle Impfkomplicationen möglichst realistisch ein.